



Hausgottesdienst mit Jugendlichen & jungen Erwachsenen

Ostern, 12. April 2020 – Alles wird neu ☩☩

1) Startlied

Was für ein Morgen. Der Morgen, an dem die Welt neu wurde. Eine Welt, in der der Tod nicht mehr das Ende ist. Wir feiern Ostern! Wir starten diese Feier mit dem Lied „Du machst alles neu.“ Feiert Jesus 5, Nr. 164.

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=uzRxElrLUbA>

2) Gebet zum Start

Jesus macht alles neu. Genau das ist an Ostern passiert. Wir beten zum auferstandenen König der Welt.

Formulierungsvorschlag:

„Jesus Christus, heute feiern wird, dass du den Tod besiegt hast. Du lebst und bist jetzt hier. Danke dafür. Danke, dass du auch unser Leben neu machen willst und kannst. Bitte gib uns in dieser Zeit Freude an dir. Bitte schenke uns heute deine Lebensveränderung. Amen.“

3) Liedblock

Wir beten mit den nächsten drei Liedern den Todbesieger an. Jesus lebt, was für eine grandiose Tatsache.

Liedvorschläge

- Der Löwe und das Lamm. Feiert Jesus 5, Nr. 72.
YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=_IAD-2s8ggE
- Das glaube ich. Feiert Jesus 5, Nr. 144.
YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=qcYN-VeGuSQ>
- Wie schön dieser Name ist. Feiert Jesus 5, Nr. 173
YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=M0M2zwjKLrU>

4) Blick in die Bibel

Jesus lebt. Das haben wir schon oft gehört. Für die ersten Frauen am Grab und die Jünger war es unvorstellbar. Wir lesen, was unvorstellbar war und an diesem Morgen Realität wurde.

Wir lesen Matthäus 28, 1-10.

Schritt 1: Eine Person liest den Bibeltext vor.

Schritt 2: Jeder liest den Text noch einmal für sich selbst und lässt ihn auf sich wirken.

Schritt 3: Mit folgenden Fragen tauschen wir uns über den Text aus.

- Was tut Gott am Ostermorgen?
- Was sagt Gott bzw. lässt er ausrichten?
- Was tun und sagen die beteiligten Menschen?
- Was wird in diesem Text besonders betont?
- Welche Emotionen löst der Bibeltext bei dir aus? Warum?
- Welche Auswirkungen hat der Ostermorgen auf dein Leben?

Schritt 4: Abschließend kann der folgende Kurzpuls gelesen werden:

*Alles aus. Hoffnungslos gehen die beiden Frauen zum Grab. Der Mann, auf den sie alle Hoffnung gesetzt hatten, ist hingerichtet worden. Da scheint er doch nur ein normaler Mensch gewesen zu sein. Am Ende sind alle gleich: tot. Hoffnungslos, wie manche Situation in unserem Leben auch. Situationen, in denen du denkst: wie soll es hier nur wieder besser werden? Wie soll ein Ausweg aussehen? Wie die Exit-Strategie?
Für die Frauen keine Option. Ihre Exit-Strategie liegt tot im Grab. Aber Gott ist nicht am Ende. Im Gegenteil. Jetzt geht es erst richtig los! Die Erde beginnt zu beben. Ein Engel bricht das schwer gesicherte Grab auf. Besonders eindrücklich: als ob der Tod nur eine Witzfigur*

ist, setzt sich der Engel auf den Grabstein. Vielleicht sogar mit baumelnden Füßen nach dem Motto: „Schaut her, wer hier das Sagen hat! Bei Gott gibt es kein hoffnungsloses Ende.“ Das gilt auch für deine hoffnungslose Situation. Deine Situation, in der du eine Exit-Strategie suchst. Gott ist stärker als das größte Hindernis.

Die Frauen sind verstört. Was passiert hier? „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden.“ Das können sie zuerst nicht einordnen. Als sie verstört den Rückweg antreten, begegnet ihnen Jesus selbst. ER lebt tatsächlich. Alles wird neu.

Für uns heißt das: das Ende unseres Lebens ist unprogrammiert. Der Tod ist tot. Er hat keine Macht, dich festzuhalten. Jesus hat ihm die Arme amputiert. Für dich gilt: wenn du in deinem Leben Jesus vertraust, ist der Tod nicht das Ende, sondern der Durchgang. Der Durchgang zum ewigen Leben. Wir werden auferstehen, einen unkaputtbaren Körper bekommen und für alle Zeiten bei Gott leben. Dort wird alles gut sein. Kein Leid mehr. Keine Krankheit, egal ob Corona, Diabetes oder Krebs. Keine Traurigkeit. Alles wird neu. Alles wird perfekt.

Mit dieser Aussicht ist das Leben anders. Mit dieser Aussicht ist das Leben neu. Jesus lebt. Auch in deinem Herz, wenn du an ihn glaubst.

5) Lied

Wir beten den an, der den Tod besiegt hat. „Die Liebe des Retters hat triumphiert.“
Feiert Jesus 5, Nr. 22. YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=lqb7Y7XksaU>

6) Gebet für andere

An dieser Stelle beten wir für andere Menschen. Das können Menschen sein, die aktuell in scheinbar ausweglosen Situationen sind. Es können Menschen sein, die den auferstandenen König der Welt noch nicht kennen.

Zuerst machen wir eine Runde. Jeder kann Menschen / Menschengruppen nennen, für die gebetet werden kann. Das Gebet kann dann reihum stattfinden. Jeder, möchte kann laut oder leise beten. Eine Formulierungshilfe ist:

„Lieber Vater. Danke, dass du alle Menschen im Blick hast. Wir bitten dich für Du kennst ihre Situation. Wir bitten dich, dass du bei ihnen bist und ... (je nach Anliegen Verschiedenes einsetzbar). Danke, dass wir dir vertrauen können. Amen.“

Als Abschluss der Gebetszeit beten wir gemeinsam das Vater Unser:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

7) Segen

Jesus macht alles neu. Er hat den Tod besiegt. Unser Leben hat die hoffnungsvolle Aussicht, dass wir ohne Ende mit ihm zusammen sein werden. Das gilt für das Leben nach dem Tod. Das gilt auch schon jetzt. In seinem Segen verspricht Gott uns, überall und an jedem Tag bei uns zu sein. Mit diesem Segen schließen wir den Gottesdienst ab:

„Der HERR segne dich und behüte dich! Der HERR blicke dich freundlich an und sei dir gnädig! Der HERR wende sich dir in Liebe zu und gebe dir Frieden! Amen.“ (4. Mose 6, 24)